

werden leer ausgehen. Der Betrieb ist vollkommen eingestellt. Ein Teil des Betriebes war verkauft worden an die Firma Pluto-Automobilfabrik G. m. b. H., Zella-Mehlis, die inzwischen aber auch in Konkurs geraten ist. — Das Konkursverfahren wurde 20/7. 1932 aufgehoben (Schlußtermin) und die Ges. wurde lt. Bekannt-

machung des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 5/9. 1932 aufgefordert, binnen 3 Monaten Widerspruch gegen die Löschung ihrer Firma zu erheben. In Nichtachtung dieser Aufforderung wurde die Firma am 18./1. 1933 von Amts wegen gelöscht.

Gerlach's Dauerlüfter Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5/6.

Der G.-V. v. 2./3. 1932 wurde Mitteil. gemäß § 240 HGB. gemacht. — Die G.-V. v. 2./12. 1932 beschloß dann Auflös. u. Liquid. d. Ges. **Liquidator:** Otto Reinsch, Großwusterwitz.

Aufsichtsrat: Fabrikdir. Daniel Schanz, Oberschnitten (Oberhessen); Friedrich Voltz, B.-Charlottenburg; Adolf Hopf, Amsterdam.

Gegründet: 3./8. 1928; eingetr. 19./3. 1928. Sitz bis 10./8. 1931 in Frankfurt a. M.

Zweck war An- u. Verkauf u. Herstellung von Ent- u. Belüftungsapparaten sowie der Zubehörteile hierzu, insbes. der Vertriebs des Gerlach's Dauerlüfter.

Kapital: 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari.

G.-V.: 1932 am 2./12.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Resteinzahlung 2500, Kasse, Postscheck, Debitoren 21 255, Patent-erwerbskonto 25 000, Vorräte 1582, Wechsel 250, Einrichtung 1, Verlust 1928/30 41 541, Verlust 1931 56 938. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Kreditorenakzepte 17 028, Bankschuld 39, Delkreder 10 000, Rückstell. f. Uebernahme, Verpflichtungen 22 000. Sa. 149 067 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten, Provisionen, Gehälter, Propaganda, Verkaufskosten 36 530, Zinsen, Steuern 1310, Abschreib. 44 385. — **Kredit:** Waren, Bruttogewinn, Lizenzen usw. 25 287, Verlust 1931 56 938. Sa. 82 225 RM.

Dividenden 1929—1931: 0 %.

Georg Grauert Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin-Stralau, Alt-Stralau 67.

Infolge der dauernd ungünstigen Geschäftsentwicklung war die Ges. im März 1931 gezwungen, die Zahlungen einzustellen u. das gerichtl. Vergleichsverfahren zu beantragen. Der Vergleich, der die Zahlung einer Quote von 35 % an die nichtbevorrechtigten Gläubiger vorsieht, ist am 18./6. 1931 gerichtlich bestätigt worden. Die Gießerei wurde endgültig stillgelegt u. die Ges. ist bestrebt, das diesem Betrieb dienende Grundstück zu verwerten, um auf diese Weise eine Erleichterung der auf der Ges. ruhenden Zinsen u. Steuerlasten zu erzielen. Der G.-V. v. 23./9. 1931 wurde Mitteil. gemäß § 240 HGB. gemacht. — Nachdem die im Vergleich festgelegten 3 ersten Quoten ausgeschüttet waren, geriet die Ges. mit der letzten Quote in Verzug, so daß zwei Gläubiger Pfändungen vornehmen ließen. Um zu vermeiden, daß diese Gläubiger zum Schaden der anderen bevorzugte Befriedigung erlangen, sah sich die Verwaltung gezwungen, erneut die Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens mit dem Ziele eines Liqu.-Vergleichs zu beantragen. Gleichzeitig ist beabsichtigt, eine Auffanggesellschaft zu gründen, durch die die Vorräte an Fertig- u. Halbfabrikaten sowie die Rohmaterialien in einer für die Gläubiger günstigen Form verwertet werden können. Das Vergleichsverfahren wurde erneut am 11./11. 1932 eröffnet u. nach Zustimmung der überwiegenden Mehrzahl der Gläubiger am 26./1. 1933 bestätigt u. aufgehoben. — Die a.o. G.-V. v. 29./12. 1932 beschloß Liqu. der Ges. — **Liquidatoren:** Leo Hahn, Paul Paulo, Berlin. — Die Gründung der Auffang-Ges. erfolgte am 9./11. 1932 unter der Firma Georg Grauert A.-G. & Co. Kommanditges., Berlin.

Aufsichtsrat: Gen.-Konsul Julius Hellmann, Berlin; Dr. Günther Nauck (i. Fa. Thyssen & Co.), Berlin; Kfm. Max Slaczek, Berlin.

Besitzum: Die Betriebsanlagen befinden sich auf den eigenen Grundstücken in B.-Stralau, und zwar: 1. Die Eisengießerei auf dem 4308 qm großen Wassergrundstück Alt-Stralau 33 mit einer Wasserfront von etwa 35 m am Rummelsburger See. 2. Die Maschinenfabrik auf dem 3023 qm großen Grundstück Alt-Stralau 67, an der Ecke der Kynaststraße und Ringbahn ge-

legen. Die Eisengießerei hat 2 Cupolöfen mit je 2500 und 3000 kg stündl. Schmelzleistung, mehrere Sandstrahlgebläse, Trockenkammer, Gußputzerei, Kernmacherei und alle zum Gießereibetrieb gehörigen Formmaschinen. Der Antrieb erfolgt durch 5 Elektromotoren von zus. 76 PS. Die Maschinenfabrik besteht aus einem 3stöck. Fabrikgebäude, einem Masch.- und Kesselhaus, Nebengeb. und einem größeren Lagerschuppen. Die Hauptbetriebsmaschinen werden durch eine Dampfmasch. betrieben, außerdem sind mehrere größere elektr. Kraftmasch. zum Antrieb von Bohr- und Schleifmasch. tätig. Die Einrichtung der verschied. Werkstätten bestehen aus einer Schlosserei, Dreherei, Klempnerei, Montierungsabteilung sowie einer modern eingerichtet. Lackiererei.

Aktienkapital: 720 000 RM in Akt. zu 100 und 1000 RM.

Großaktionär: Max Slaczek, Berlin (ca. 52 %).

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 208 300, Maschinen u. Werkzeuge 5000, Inventar 1, Warenbestände 49 009, Debitoren 42 536, Kasse, Postscheck, Banken 1423, Gewinn u. Verlust 782 359. — **Passiva:** A.-K. 720 000, Hyp. u. Grundschulden 143 000, Kreditoren 67 123, Darlehen 17 500, Bankschulden 11 194, Steuerschulden 2955, Rückstell. f. Eventualforderungen der Vergleichsgläubiger 126 856. Sa. 1 088 628 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 80 879, Fabrikationsunkosten 16 389, Soziallasten 12 337, Zinsen 24 681, Wertberichtigung auf Grundst. 311 750, Abschreib. 56 612, Verlustvortrag 1930 338 189. — **Kredit:** Warenbruttogewinn 44 023, Vergleichsgewinn 2955, Auflös. d. Steuerrückstellungskont. 11 500, Verlust per Ende 1931 782 359. Sa. 840 837 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Letzter	84	61	57	47	42.50	— %
Höchster	30.50	36.75	47	43	37	— %
Niedrigster	44	57	47	43	37	— %

Im April 1923 in Berlin durch die Commerz- und Privat-Bank eingeführt.

Hahnsche Werke Act.-Ges.

Sitz in Berlin W 9, Bellevuestraße 14.

Vorstand: Paul Eisner (aus dem A.-R. del.), Rudolf Hahn, Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Peter Hahn; Stellv.: Otto Marks, C. v. Moock, P. Reunert.

Prokuristen: Hermann Blum, Bruno Colberg, Walter Ruppini, Emil Brauer.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Georg Heinr. Hahn;